



Ohne Dich

keine Rettung



Foto: Selene Magnolia

Ein Hafen der Solidarität zeigt Risse im EU Grenzregime

Hallo Arbeitskreis,

ich melde mich heute mit einem ernüchternden Rückblick. Am 3. Oktober 2013 kenterte vor der Küste der italienischen Insel Lampedusa ein Boot mit 545 flüchtenden Menschen. Über 360 Menschen ertranken. Nur wenige Tage später, am 11. Oktober kam es zu einem weiteren verheerenden Schiffbruch vor Lampedusa – von den mehr als 400 Personen an Bord sind mindestens 200 Menschen ertrunken.

Diese Schiffbrüche jähren sich nun zum 10. Mal. 10 Jahre, in denen die EU kein staatliches Seenotrettungsprogramm aufgebaut hat, um dem Sterben auf dem Mittelmeer ein Ende zu setzen. **10 Jahre, in denen Zehntausende Menschen aufgrund der rassistischen EU-Politik ihr Leben verloren haben.**

Es ist wichtig, Aufmerksamkeit auf diese Daten zu lenken, denn sie verdeutlichen: **Das Sterbenlassen ist zum Normalzustand geworden und politisch gewollt. Kein Ausnahmezustand. Kein Versehen.** Aber wir vergessen die Toten nicht und stehen in Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Wir machen weiter, bis flüchtende Menschen Zugang zu sicheren Fluchtwegen haben! #safePassageforAll